

SPIXIANA	Supplement 7	67–72	München 1. Mai 1982	ISSN 0343-5512
----------	--------------	-------	---------------------	----------------

## Buchbesprechungen

20. Bayerische Landesanstalt für Wasserforschung: Bayerische Biologische Versuchsanstalt München: Behandlung von Industrieabwässern. – 137 Abb. und 80 Tafeln. In der Reihe: Münchener Beiträge zur Abwasser-, Fischerei- und Flußbiologie, Bd. 28. 1977 R. Oldenbourg Verlag GmbH, München

Bei dem hier vorliegenden Band handelt es sich um eine Zusammenfassung von 25 Beiträgen in Form von Referaten, die anlässlich eines Kurses mit dem gleichen Titel gehalten wurden. Hier liegt demnach nicht ein kontinuierlich fortgeführtes Buch vor mit einem alles durchziehenden roten Faden, sondern eine Art Zeitschriftenband mit Einzelartikeln, die jedoch alle die Problematik der Abwässer behandeln und einzelne Aspekte aus diesem sehr komplexen System herausgreifen. Diese stellen den augenblicklichen Kenntnisstand der jeweiligen Forschungsrichtung dar und einige der aufgeführten „Behandlungsmaßnahmen“ zur Regeneration stark verschmutzter Gewässer gehören heute zum praxisbezogenen Programm. Schwerpunkte bei der Behandlung von Abwässern sind die Beseitigung der großmolekularen organischen Verbindungen von Stoffen der Nahrungsmittelindustrie sowie den Fabriken der Papierherstellung und Viskoseverarbeitung. Ebenso wird die Regeneration von Abwässern mit Sauerstoff in verschiedener Form dargestellt. Weitere Schwerpunkte bilden Untersuchungen und Ergebnisse bei der Behandlung von Rückleitungen aus Kühlwasseranlagen und die Lagerung und Inaktivierung radioaktiver Abwässer. Neben diesen aktuellen Problemen wird auch die Aufbereitung ölhaltiger Abwässer und deren Eliminierung behandelt, die neben den anderen Bedrohungen unserer Gewässer ein dringendes Anliegen sein sollte zum Schutz der Organismen und des Menschen.

E. G. Burmeister

21. PAEPKE, H. J.: Segelflosser. Die Gattung *Pterophyllum*. – Neue Brehm-Bücherei Nr. 519. A. Ziemsen Verlag, Wittenberg Lutherstadt, 1979. 111 S., 51 Abb.

Diese, mit Schwarzweiß-Fotos und Strichzeichnungen vorzüglich ausgestattete Monographie der Gattung *Pterophyllum* gibt auf der Grundlage des gegenwärtigen Kenntnisstandes einen Überblick über die verwandtschaftlichen Beziehungen und die noch keineswegs endgültig geklärten Fragen der Taxonomie und Nomenklatur dieser südamerikanischen Buntbarsche (Cichlidae). Angehörige dieser Gattung besiedeln die zahlreichen Urwaldströme Amazoniens und gehören aufgrund ihres attraktiven Aussehens, ihrer interessanten Verhaltensweisen und anderer aquaristisch günstiger Eigenschaften seit vielen Jahrzehnten zu den beliebtesten Zierfischen. Das vorliegende Werk erläutert ihre biologischen Besonderheiten und Körperfunktionen als Anpassungen an die ökologischen Existenzbedingungen in den natürlichen Lebensräumen und informiert über die aquaristische Geschichte der Segelflosser, über deren Pflege und Zucht im Aquarium und über die inzwischen entstandenen vielfältigen Zuchtformen. Auf diese Weise wird eine anschauliche Darstellung der Segelflosser in allen ihren Lebensäußerungen gegeben, die sowohl die Wildformen im Beziehungsgefüge ihrer natürlichen Umwelt beschreibt, als auch den Formenwandel berücksichtigt, den die im Aquarium gezüchteten Skalare im Verlauf einer zunehmenden Domestikation erfahren haben.

F. Terofal

22. LÜLING, K.-H.: Die Lungenfische und der Südamerikanische Kurzschnaazal (Dipnoidea – Synbranchidae). – Neue Brehm-Bücherei Nr. 524. A. Ziemsen Verlag, Wittenberg Lutherstadt, 1979. 88 S., 77 Abb.

Die Lungenfische sind eine alte Fischgruppe, die sich in ihrer Entwicklung bis in das Devon zurückverfolgen läßt. Es sind Fische von stattlicher Größe, deren 6 heute noch lebende Arten im tropischen Australien, in Afrika und Südamerika vorkommen. Der Autor hatte Gelegenheit, den Südamerikanischen Lungenfisch in seinem Heimatgebiet zu beobachten. Sehr ausführlich werden die Biologie, die Eierdung und Enzystierung der Lungenfische beschrieben, mit der sich der Verfasser auch im Experiment befaßte. Es handelt sich um eine äußerst bemerkenswerte Verhaltensweise dieser Tiere, zu der nur der Südamerikanische Kurzschnaazal in einem gewissen Umfang eine Parallele aufweist. Das ist der Hauptgrund, warum der 2. Teil des vorliegenden Bandes dem Südamerikanischen Kurzschnaazal gewidmet ist, der mit den Lungenfischen keineswegs verwandt ist. Die Arten dieser ebenfalls in Australien, Afrika und Asien verbreiteten Familie sind kurz dargestellt. Bei dem Südamerikanischen Kurzschnaazal liegt der Schwerpunkt der Darstellung bei der Luftaufnahme, der Eierdung und der Beschreibung des amphibisch-terrestrischen Verhaltens. Mit der zusammenfassenden Darstellung dieser beiden, nur ökologisch mit einander verwandten Fischgruppen ist dem bekannten Ichthyologen ein Nachschlagewerk gelungen, das allen Interessenten bestens empfohlen werden kann.

F. Terofal

23. BOUCHET, Ph., DANRIGAL, F. u. HUYGHENS, C.: Sea Shells of Western Europe. – Amer. Malacologists, Inc., Melbourne, Florida 1979. 144 S., zahlreiche Farbtafeln.

Das Büchlein ist besonders durch die zahlreichen Farbaufnahmen lebender Mollusken in ihrem Habitat hervorzuheben. Im allgemeinen Teil wird die Fauna einzelner Lebensräume sehr interessant behandelt (Tang- und Seegraswiesen, Fels- und Sandstrände, Ästuarien, Sublitoral). Ein kurzes Kapitel befaßt sich mit Austern- und Miesmuschelzucht. Bedauerlich ist nur, daß ein Teil der auf 11 Tafeln dargestellten Arten so klein abgebildet ist, daß Einzelheiten kaum zu erkennen sind. Das Buch wird seiner ausgezeichneten Farbaufnahmen wegen viele Liebhaber finden.

Rosina Fechter

24. MÜLLER, F.: Wildbiologische Informationen für den Jäger III. – Ferdinand Enke Verlag, Stuttgart 1980. 193 S. mit zahlr. Abb. Querformat.

In gleicher Aufmachung wie seine beiden Vorgänger versucht dieser Band dem Jäger (aber auch dem interessierten Naturfreund ganz allgemein) die wichtigsten Einzelheiten aus dem Leben von Stein- und Baumarder, Feldhase, Auer- und Birkhuhn, Rotfuchs, Hasel- und Alpenschneehuhn, Rebhuhn, Stockente, Muffelwild, Murmeltier, Gemse, Habicht und Eichelhäher nahezubringen. Das geschieht in einer angenehmen, sachlich einwandfreien Form, wobei die herrlichen Zeichnungen des künstlerisch sehr begabten Verfassers das Ganze zu einer der attraktivsten Quellen für Kurzinformation und Grundlagenwissen über diese Arten werden läßt. Besonders die Zeichnungen verateten, wie gut Franz MÜLLER das Wild kennt.

J. Reichholf

25. CORBET, G. B. und J. E. HILL: A World List of Mammalian Species. – Cornell University Press, London and Ithaca, 1980. 226 S.

Das Buch enthält eine Liste aller bis 1979 bekannten lebenden Säugetierarten. Von jeder Art werden wissenschaftliche und – soweit vorhanden – englische Bezeichnung, geographische Verbreitung und in einzelnen Fällen bevorzugtes Habitat genannt. Weitere Kommentare fehlen, Beschreiber werden nicht, Synonyme nur in wenigen Fällen genannt. Die Autoren verweisen für spezielle taxonomische Fragen auf das Literaturverzeichnis. Dieses erscheint jedoch ziemlich wahllos zusammengestellt und berücksichtigt nur einen kleinen Teil der 4008 aufgeführten Spezies, was den Wert des Buches als Nachschlagewerk für Taxonomen und Systematiker erheblich mindert.

R. Kraft

26. RAETHEL, H.-S.: Wildtauben. Haltung, Pflege und Zucht. – Ulmer Verlag, Stuttgart 1980. 212 S., 38 Farbfotos, Kst. (Reiche „Exotische Ziervögel“).

Die Tauben erfreuen sich bei den Ziervogelhaltern großer Beliebtheit. Mit den im Titel genannten „Wildtauben“ sind hier jedoch nicht (wie im jagdlichen Sinne) unsere freilebenden Taubenarten in Mitteleuropa gemeint, sondern in erster Linie jene Arten aus der Fülle der rund 300 anerkannten Formen mit Artstatus, die von den Ziervogelzüchtern gerne gehalten werden. Ihre Zucht und Wartung, Pflege und Lebensansprüche sind in diesem Buch ausführlich dargestellt und mit gutem Bildmaterial illustriert. Es reiht sich gut in die bekannte Serie des Ulmer-Verlages und wird sicher in einschlägigen Kreisen große Beachtung finden.

J. Reichholf

27. VARLEY, G. C., G. R. GRADWELL & M. P. HASSEL: Populationsökologie der Insekten. Analyse und Theorie. – Deutsche Übersetzung von B. OHNESORGE. – Thieme-Verlag, Stuttgart und New York 1980. 211 S., zahlr. Abb. Reihe BIO Flexibles Taschenbuch.

Das englische Original, 1973 erschienen, stellt fachlich wie didaktisch eine der besten Abhandlungen aus dem Bereich der Populationsökologie dar. Es ist daher sehr erfreulich, daß eine gute deutsche Übersetzung dieses Werk nun auch im mitteleuropäischen Raum uneingeschränkt verfügbar macht. Es behandelt zwar die Insekten, aber die Aussagen und Befunde sind als grundlegend für die gesamte Populationsökologie zu betrachten. So ist es nicht nur als Einführung, sondern auch für „Fortgeschrittene“ bestens zu empfehlen.

J. Reichholf

28. ODUM, E. P.: Grundlagen der Ökologie. – 2 Bde. Übersetzt und bearbeitet von J. und E. OVERBECK. – Thieme-Verlag, Stuttgart und New York 1980. 836 S., zahlr. Abb. Reihe BIO Flexibles Taschenbuch.

Rund ein Vierteljahrhundert verknüpft sich nun mit Prof. ODUM eine Richtung der ökologischen Forschung, die den „Durchbruch“ nach langen Jahren akademischen Schattendaseins schaffte. Das hier in deutscher Übersetzung vorliegende Lehrbuch trug wie kein anderes zu dieser Entwicklung bei. Die 3. Auflage von 1973 wurde von den deutschen Bearbeitern sehr gut übertragen und sollte nun endlich auch die Bahn freimachen für eine breitere Beachtung der „amerikanischen“ Ökologie im deutschsprachigen Raum. Schade nur, daß das Werk aus technischen Gründen in zwei Teile zerlegt werden mußte. Das Angebot wurde jedenfalls damit um ein sehr wertvolles Stück vergrößert, obwohl es für Studenten relativ teuer erscheint.

J. Reichholf

29. WEICK, F.: Die Greifvögel der Welt. – Ein farbiger Führer zur Bestimmung der Ordnung Falconiformes, unter Mitarbeit von Dr. Leslie H. BROWN †, Kenia. – Verlag P. Parey, Hamburg und Berlin 1980. 159 S., 1304 Abb., davon 1144 farbig auf 40 Tafeln.

Lange war dieses Werk vor angekündigt. Das Ergebnis kann sich sehen lassen und lohnt die Mühe. Denn ein vergleichbares Bestimmungswerk für alle Greifvogelarten gibt es nicht. Es bietet knappe Informationen im Textteil über die einzelnen Arten und weitgehend standardisierte Farbbilder, deren Ausführung Niveau, aber auch einige Schwächen zeigt. So wirken die Tafeln streckenweise zu dicht gepackt mit Einzelabbildungen und zu ‚flächenhaft‘. Aber sie erfüllen zweifellos den Zweck, ein umfassendes Bestimmungsbuch – und nicht ein Werk mit schönen Greifvogelbildern alleine – darzustellen. Die Zweisprachigkeit der Textausführung in Deutsch und Englisch steigert die Benutzbarkeit ganz erheblich. Das Ausmaß der Mitarbeit von Leslie BROWN ist nicht recht ersichtlich. Aber wenn er als einer der weltbesten Greifvogelkenner mit dem Werk zufrieden war, dann kann es wohl kaum ein kompetenteres Urteil geben.

J. Reichholf

30. ALDINGER, H.: Der Hecht. Lebensweise, Verhalten und sportlicher Fang. – 2., völlig neu bearbeit. u. erweit. Auflage, mit 3 Beiträgen von D. Schicker. – Verlag Paul Parey, Hamburg und Berlin, 1981. 214 S., 168 Einzeldarstellungen in 129 Abb. und 6 farb. Abb. auf 4 Tafeln.

Diese, in Sportangler-Kreisen sehr bekannte Monographie ist in 2. Auflage so umfassend bearbeitet und durch zusätzliche Abschnitte und Kapitel (u. a. Der Fang kapitaler Hechte, Tastschleppangeln, Knotologie für Hechtangler) ergänzt worden, daß jetzt praktisch ein ganz neues Buch vorliegt. Es vermittelt, bei vermehrter Beachtung auch internationaler, speziell englischer Erfahrungen, sehr anschaulich das heutige Wissen über Lebensweise, Verhalten und sportlichen Fang des Hechtes. Von neuen Erkenntnissen zur Sinnesleistung von Hechten ausgehend, werden Ernährung und Futterverwertung, die Art, wie Hechte ihre Beute fassen, Beiß- und Fresslust sowie die Gewöhnung an Gelegenheitsnahrung in ihren Konsequenzen für Angeltaktik und Köderwahl besprochen. Desgleichen alles, was über Fortpflanzung, Wachstum und Verhalten des Hechtes sowie über seine Standplätze in fließenden und stehenden Gewässern im Sommer, im Winter und unter dem Einfluß von Wind und Wassertemperatur bekannt ist. Über die Hälfte des Buches ist den zum Hechtfang besonders geeigneten Geräten gewidmet, deutschen wie auch im Ausland bewährten Fangmethoden und den verschiedenen, für das Angeln in Fluß, Teich, See oder Staubecken sowie in stark verkrauteten Gewässern empfehlenswerten Techniken. Auch der Hechtfang mit der Fliege wird berücksichtigt, das Eisfischen und die Pflege der Hechtgewässer. Neben bewährten, schon länger gebräuchlichen Fangmethoden werden in der 2. Auflage auch aussichtsreiche neuere Möglichkeiten behandelt, z. B. das Floß- und Grundangeln mit totem Köderfisch, das Fischen mit der treibenden Grundangel und das Anlocken von Hechten. Zwei Spezialkapitel über den Fang kapitaler Hechte und das Tastschleppangeln sowie eine kleine Knotologie besonders haltbarer, auch mit klammen Fingern zu knüpfender Knoten stammen von D. Schicker, der auch den Großteil der 129 Textabb. mit 170 Einzeldarstellungen neu gezeichnet und 6, z. T. ganzseitige Farbphotos beige-steuert hat. Für zahllose Angler ist der Hecht nach wie vor der begehrteste Fisch. Was sie tun, können und wissen müssen, damit sich ihre Erwartungen erfüllen und der Fang eines kapitalen Hechtes nicht dem Zufall überlassen bleibt, hat der Autor praxisnah in diesem Buch beschrieben. F. Terofal

31. OHGUCHI, O.: Prey Density and Selection against Oddity by Threespined Sticklebacks. – Fortschritte der Verhaltensforschung – Advances in Ethology. – Band 23. Verlag Paul Parey, Hamburg und Berlin, 1981. 79 S., 33 Text-Fig. und 4 Taf.

Bejagen Räuber Beutetiere verschiedenen Phänotyps, so bevorzugen sie oft einen bestimmten Phänotyp. Diese Vorliebe sollte nicht nur die Nahrungsnutzung der Räuber, sondern auch die Struktur einer Beutepopulation beeinflussen. Die vorliegende Arbeit erläutert die Einflüsse der Gesamtbeutedichte auf die Bevorzugung von Individuen eines selteneren Beutetyps (Abweichter) an einem Räuber-Beute-System aus Dreistachligen Stichlingen (*Gasterosteus aculeatus* L.) und roten sowie blassen Wasserflöhen (*Daphnia magna*). Es wird gezeigt, wie sich die bevorzugte Bejagung der Abweichter mit der Änderung der Beutedichte ändert, und welche Mechanismen dafür verantwortlich sein können. Stichlinge erbeuten Abweichter mit Vorliebe in hoher Beutedichte und einheitliche Beute in niedriger Dichte. Die Befunde haben Bedeutung für Einsichten in die Evolution der Vielgestaltigkeit von Beutearten. F. Terofal

32. MAYLAND, H. J.: Diskusfische, Könige Amazoniens. – Landbuch-Verlag, Hannover, 1981. 224 S., zahlreiche Abb., darunter 82 Farbfotos.

Dieses Buch ist kein Aquarienbuch im gewohnten Sinne, sondern eine neue Form, die auch dem Biotop, dem Revier in der freien Natur, große Beachtung schenkt. Das zeigt sich im Text und in den von den Reisen in das Amazonasgebiet mitgebrachten und bisher zum überwiegenden Teil noch nicht veröffentlichten Farbbildern. Das Hauptinteresse des Autors galt den Diskusfischen (Familie Cichlidae). Was man bei der Haltung oder Zucht dieser Könige unter den Aquarienfischen wissen

muß, wird sehr gründlich behandelt. Hans J. Mayland hat nichts ausgelassen. Der als Praktiker bekannte Autor berichtet von seinen Reise-Erlebnissen, aquaristischen Erfahrungen, Beobachtungen bei erfolgreichen Züchtern sowie Diskusfreunden und zitiert aus Arbeiten von Wissenschaftlern. Für alle Aquarianer, die sich an den Diskusfischen in einem schön eingerichteten Becken erfreuen wollen, und für „alte Hasen“ ist das Buch geschrieben. Viele weitere Liebhaber und sogar Terrarianer werden zu diesem Buch ebenfalls greifen, um den Biotop-Teil und einige andere für sie aufschlußreiche Kapitel zu lesen.

F. Terofal

33. RELYEA, K.: *Inshore Fishes of the Arabian Gulf*. – (The Natural History of the Arabian Gulf, Hrsg.: J. L. Cloudsley-Thompson). – Verlag George Allen & Unwin, London-Boston-Sydney, 1981. 149 S., 35 Farbfotos, 40 Abb.

Der Autor, von 1976 bis 1978 Gastprofessor an der Universität von Kuwait, bringt eine zusammenfassende Darstellung der Fischfauna im Flachwasserbereich vom Shatt-el-Arab im Norden bis zur Straße von Hormuz im Süden. Nach einleitenden Kapiteln (Glossar, Geographie des untersuchten Gebietes, Bestimmungsschlüssel) werden die einzelnen Arten der Knorpel- und Knochenfische aus diesem Randbereich des Indischen Ozeans ausführlich besprochen, wobei auch auf die Biologie dieser Fische kurz eingegangen wird. Dank einer ausgezeichneten Bebilderung und zahlreicher Bestimmungsschlüssel ist das Buch als zuverlässiges Nachschlagewerk sowohl für Wissenschaftler als auch für Laien (z. B. Sporttaucher) von großem Wert.

F. Terofal

34. TÖLG, I. (Hrsg.): *Fortschritte in der Teichwirtschaft: Spezielle Methoden*. – Unter Mitarbeit von L. Horvath u. G. Tamas. Aus dem Ungarischen übersetzt von A. Vollmann-Schipper. Verlag Paul Parey, Hamburg-Berlin, 1981. 175 S., 36 Abb. u. 28 Tabellen.

In Ungarn hat die Zukunft der Teichwirtschaft schon begonnen: Mit einer der modernen Forellenzucht ähnlichen Intensivhaltung des Karpfens, mit Hypophysierung des Laicher und mit wesentlich höheren Erträgen durch gemischten Besatz mit Karpfen, Gräsfischen, Schleien, Welsen und Zandern. Beispielhaft ist die Versuchsanstalt Százhalombatta bei Budapest, deren Teichanlagen, aus dem Kühlwasserstrom eines Kraftwerks gezielt erwärmt, die intensivste künstliche Aufzucht der genannten Fische erlaubt. Einen Einblick in die dort vor allem bei Brut- und Vorstreckfragen gewonnenen Erfahrungen gibt das vorliegende, auch für klimatisch weniger begünstigte Länder und für Betriebe ohne künstliche Wassererwärmung richtungweisende Buch. Es ist in 4 Kapitel gegliedert: 1. Aufzucht und Vorstrecken von Karpfen, Gräsfischen und Schleien. 2. Kombiniertes Besatz in der Karpfenteichwirtschaft. 3. Welszucht in Karpfenteichwirtschaften. 4. Zanderzucht. Ein ausführliches Namen- und Sachregister schließt sich an. Dieses vielseitige Buch unterrichtet mit seinen speziellen Anleitungen alle in der Teichwirtschaft Tätigen über neue, gewinnbringende Bewirtschaftungsformen. Darüber hinaus macht es Fischzüchter und Teichwirte mit den zusätzlichen Chancen vertraut, die ihnen erwärmte Kühlwässer heute bieten können.

F. Terofal

35. McDONALD, G. R. u. NYBAKKEN, J. W.: *Guide to the Nudibranchs of California*. – Amer. Malacologists, Inc., Melbourne, Florida 1981. 72 S. davon 14 Farbtafeln.

Bücher über Nudibranchia, vor allem wenn sie noch dazu gute Farabbildungen enthalten, werden immer begierig aufgenommen. Dem vorliegenden Heft ist durch einen 14 Seiten umfassenden Bestimmungsschlüssel ein besonderer Wert beizumessen.

Zur Einführung werden die allgemeinen Merkmale dieser Weichtiergruppe herausgestellt, mit einer Auflistung des Nahrungsspektrums bei einigen Arten. Im Kapitel über das Auffinden und Studium der Nudibranchia werden praktische Hinweise für das Sammeln und Konservieren dieser überaus empfindlichen Tiere gegeben. Ein Glossar erklärt die wichtigsten Fachbezeichnungen.

Alle 111 Arten sind in guten Farbaufnahmen abgebildet und mit einem ausführlich beschreibenden Text versehen. Ein empfehlenswertes Buch.

Rosina Fechter

36. U. FRIEDRICH, W. VOLLAND: Futtertierzucht, Lebendfutter für Terrarientiere. – Verlag Eugen Ulmer, Stuttgart, 1981. – 168 S., 56 Fotos und Zeichnungen.

Die ständig wachsende Zahl der Vivarienbesitzer ist auf Lebendfutter für ihre Zöglinge angewiesen, dessen Beschaffung meist größere Schwierigkeiten bereitet. Dies führt oft zur lebenslänglichen Verurteilung der Terrarientiere zu Wasser und Mehlwurm. In diesem Bändchen werden von erfahrenen Vivarienbetreuern die Möglichkeiten der verschiedenartigsten Futtertiere und ihre sachgemäße Haltung vorgestellt. So findet man Halterungshinweise und Zuchtanleitungen von der Fruchtfliege bis zu Nagetieren, neben Bauplänen für entsprechende Käfige, die von den Autoren auf Grund von langjährigen Erfahrungen als besonders bewährt vorgestellt werden. Neben den bekannten Futtertieren, die auch im Handel erhältlich sind, werden auch bisher sicher wenig berücksichtigte Tiere wie Asseln und Schnecken mit ihren Ansprüchen dem Vivarienfreund ans Herz gelegt. Ebenso werden Zucht- und Zuchtansatz für Planktonorganismen und Kleinkrebse erwähnt, die wiederum Jungfischen und Bewohnern von Seewasseraquarien unentbehrlich sind. Alle Angaben zur Futtertierzucht sind mit mehr oder weniger apparativem Aufwand auch für den Privatmann zu verwirklichen. In diesem Buch sind alle in zahlreichen Einzelpublikationen dargestellten Erfahrungswerte zur Futtertierzucht zusammengetragen worden. Allen Freunden und Haltern von Fischen, Amphibien, Reptilien, Vögeln, Kleinsäugetern und räuberischen Wirbellosen sollte diese zusammenfassende Darstellung als Grundlage ihrer Futterbeschaffung und Zucht dienen, denn an der Haltung der Futtertiere, die notwendigerweise das gesunde Leben der „Lieblinge“ aufrechterhalten, erkennt man den echten Tierfreund.

E. G. Burmeister

37. CERNOHORSKY, W. O.: The Family Buccinidae. Part I The Genera Nassaria, Trajana and Neoteron. – In: Monographs of Marine Mollusca. – Herausg. R. Tucker Abbott. – Amer. Malacologists, Inc., Melbourne/Florida 1981. 52 S.

Das 2. Heft einer neu geschaffenen Monographienreihe, die in der bewährten Weise der Arbeiten in „Johnsonia“ und „Indo-Pacific Mollusca“ konzipiert ist.

Für Interessierte, die diese Arbeiten noch nicht kennen sollten, sei nur kurz vermerkt: jede valide Art ist abgebildet und mit einer genauen Synonymie und Beschreibung versehen, in der auch Differentialdiagnosen zu nahe verwandten Arten gegeben werden. Häufig ist das Verbreitungsgebiet in kleinen Kartenskizzen eingetragen. Diese Monographien sind für jeden, der sich systematisch mit einer der betreffenden Familien beschäftigt, als Arbeitsgrundlage unerlässlich. Rosina Fechter

20. 25,- DM; 21. 11,80 DM; 22. 8,10 DM; 23. 5.95 US \$; 24. 36,- DM; 25. 35.00 US \$; 26. 38,- DM; 27. 24,80 DM; 28. 45,60 DM; 29. 78,- DM; 30. 39,- DM; 31. 44,- DM; 32. 38,- DM; 33. 7.95 £; 34. 38,- DM; 35. 3.95 US \$; 36. 32,- DM; 37. 7.50 US \$.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Spixiana, Zeitschrift für Zoologie, Supplement](#)

Jahr/Year: 1982

Band/Volume: [007](#)

Autor(en)/Author(s): Burmeister Ernst-Gerhard, Terofal Fritz [Friedrich]

Artikel/Article: [Buchbesprechungen 67-72](#)